

merkwürdig befundliche moßliche An-
toninusbildet in dem Obersthan ~~den~~
erwähnt sich Her. 1. einpaßer ... "
Nächst „moßliche Antoninusbildet“
kann wohl nur die noch in der
König der Formana sitzende Holz-
Königlein des fl. Antonius sein,
die sich beweis in dem & veltan
Altar „mächtig befand.“ Die Antae
miter betrachtete aber doch den
ihnen ^{mit} beweis gewöhnliche Hof
der König der veltan selbst dem
für die Abhaltung des Klosters.
Dieser Hofdienst bestimmt
Antaebaromine und faltet ab
Jensen für richtig, dem Altar
daselbst mit dem Bild schon
Anwendung zu sein. ~~offenbar~~
offenbar hat als Vorbild zu diesem Altar
gehört, wie wir dem Antonius
Kloster in Spanien stammender
sind neben dem beweis der
Moßliche Antoninusbildet zum alten Hui-
jense Altar im Mäpium zu Holmen
ausgewählter Altar. Der Altar ist bei
wird ~~Antae~~ mit dem Bild schon

Giulonibus und der Regula christlicher
 Pontificalia die sigenen Gestalt der
 St. Antonius, ganz richtig der heilige
 Hieronimus, wie man das Romum weiß
 und sieht man ist, mit kleineren
 Reliefbildern der St. Augustinus
 und gewöhnlich überfüllt ist. (1)
 Ein von lateinischen Inschriften, die
 den Anfang von gewissen der Anto-
 nitensischen in Geist und in Spe-
 zialen bestanden haben - ^{die} ~~die~~ ^{bestanden}
 heilige Pringebornen von Sulla-
 monte ^{und} ~~und~~ ⁱⁿ ~~in~~ ^{Spe-}
 zialen ^{von} ~~von~~ ^{Rom} ~~Rom~~ ^{mit}
 Zweifel darüber besagen, daß die
 heilige Antoniusstatur der Spe-
 zialen nachgebildet worden ist und
 daß die frühere Gestalt zu Geist
 in seinem Aufsatz, dem Spezialen
 Altaren gleich. Dazu kommt noch, daß
 noch die Breite, verminderte Mittels-
 linien von Rom die heilige An-

T. 1. 1. 1.
 gesammelt
 ...
 in. 1. 1. 1.
 nach dem
 Kollik

1) Abbildung p. 3. L. bei Krüger, alleg.
 Kunstgeschichte, Platte II S. 431.

~~Königshausen unter dem Joch~~
~~der Königin Maria~~

* vielleicht Abingdon der Grafen,
der beim Tode der Königin
in Joch (1441) Koffen =
manifester der Königin unter ?

Konzeptschrift mit dem Aban-
 genommenen Privilegium Gützel's
 kommt dem Töllitz zu Bloomb im
 Jahr 1485 vereinbart, worüber
 ich für 173 Gulden, die der Anstalt
 zum Konzeptschrift Abgenommen dem
 Kloster festschreiben sollte. Wenn Komms
 sagt, kommt dem Gützel's Töllitz für
 das Geschäftsbild malum lassen, so
 bin ich noch dem Vorstandem Tod
 gewiss, daß es immer malum
 Anstand des betreffenden Klerikus
 (vielleicht statare faciendam reva-
rit) infolge seiner sorgfältigen Man-
 nung wenig mit dem Anstand
 "malum" auswärts "ausfallen" über-
 geht fort.

Wäre nicht von dem Tod Klerikus
 in dem ~~ist~~ in die nöthige
 Stunden umgeändert, mit dem
 Privilegium des Privilegium Gützel's ge-
 zinsunter Abnahme malum auf-
 bewahrt würde, so ist man später in
 der Kenntnisszeit wie der malum
 Klerikus malum malum malum
malum malum malum malum

Altors vor die Fortuna das J. Rute-
mindegestalt, welches dann später
in den Altort Schießsperre Altors auf-
bau in bester Form wieder ist. Das
mit Schieß abgepfloffenem Schrotkorn
Korn steht vorüber:

4. Das zweite wichtige Moment ist
7. Das dritte befindet sich in tabernacal
in Altort zu zeigen und auf dem
den Forten im Stück mit einem Paul
aufzuweisen, wie auch die Kugel
mit zehner geschnittenen Bögen
besteht zu zeigen, damit alle in einem
Korn Korn sind ergötterten aus
braucht werden können."

Das zweite Teil dieses Kupfer-
Jahrs Altort nach so gut ist, daß es nicht
nicht gut ist, in geschnittenen
Lorenforman geschnitten, in Kupfer
Kornes Rot und Gold geschnitten gezeichnet
Kugel gestalt, die nach vorfinden
ist und die in dem Festhalten des
Kornes geschnitten über die einzelnen Pla-
nischen Kugel des Fortens nach
gestalt zu werden gefügt.

Das ist, die alte Fortensform

Das alte Altar in die obere Kirche
Das neue Altar zu sehen, ist
unmöglich schon während der Aufbringung
Der Arbeit dessen gegenwärtig worden,
Doch für diese Kirche, eine neue Gottes-
haus Platz in der Kirche, das St. Mor-
genwörter ungeschicklich werden sind
Das ist die St. Antonius von einem
anderen Stelle der Kirche durchgehelt
indem das ist einen Platz weicht.

Außers dem gefaltens ist aber die
oben aufgezählten Altare mit
delligen Eigenschaften noch zu bestimmen
Das St. Antonius-Altar. Es ist der jetzt
noch vorhandene Altar im südlichen
Theil der Kirche. Wegen der nach der
Kolonisation damit verbundenen,
aus einem ursprünglichen Roman Kloster (Gotteshaus)
entstandenen Kirche sind mit einem
früher geschmückten Aufbau jetzt
in der Kirche, sind jetzt irrigen Weise
Der Altar der gegenwärtigen Kirche
Aus. Doch wie in diesen Altar aber
in der Zeit der alten St. Antonius-Alt-
are der sind haben, weicht sich aus der

Spindemann hinterzögern im Tod.
bist des Pfaffen Geißt, von dem
3. d. eine Leintat!

1709, den 5. Oktobers starb Jener
Johann Baptist Schwaner, Lefirer,
ungefähr 30 Jahre alt, begraben
in der Kirche vor dem Königsaltar
dem Königsaltar.

Aus dem Auftrage des Pfaffen
Geistens sind die ^{ist nicht richtig} nachfolgenden
Questiones ~~gegeben~~ sind, daß gewisse
eine Gelehrte von 15 Gulden eine Leinwand 1 für
mit ~~dem~~ ⁱⁿ der Kirche ^{geworden}
bist des Pfaffen. So ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
bist des Pfaffen ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
Schwaner ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
dem Leinwand Gelehrte folgt mit
Gelehrte ist, daß der Altar ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
König der Altar ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
ist. ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
König ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
bild, ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
die ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
mocht ist. ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}
~~man ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}~~
Einzel ^{ist} ^{geworden} ^{mit} ^{ein} ^{Gelehrte}

Das geht in fortwährend beständiger
 Flügelschlag ~~den~~ geschaffener worden,
 der durch seine Lilität als Zeichen
 für einen Altar des H. Königs
 bestimmt, wehnt. Da es bei einer
 geschlagten Flügeln einen Lilität von
 ungefähr 2,5 m hoch, so füllt es sich
 2,63 m breite Dichtungsstoff geworden
 wird.

Die drei zulegt genannten von
 dem 7 Altären: Altar des H. Knecht,
 Altar des schmerzhaften Mütter
 und Altar des H. Sebastian und
 König, müssen in der drei & drei
 gellen von der Höhe des des Long-
 schiffes geprüft werden. Das sind für
 die Altäre gestrichen werden, lassen
 die Höhen, zum Abstellen des
 Maßstäbes bestimmt. Diese
 zu können, welche in die drei ~~Altären~~
 der drei gellen ⁽¹⁾ gegeben sind. Die
 Altar des H. Königs Sebastian und
 König befand sich in der letzten
 Höhe unmittelbar neben dem
 Jüngling. Die drei sind ~~bestimmt~~
~~den drei~~ ~~mindest~~ ~~so~~ ~~fortan~~ ~~geben~~ ~~bestimmt~~

(1) Die drei gellen
 sind (bestimmt)

(1) In der Höhe neben dem Jüngling ist die Höhe nicht
 mehr festzulegen.

Erkennntverfierung, welche im Jahr
1770 mit Aufseß des allgemeynen
Jubiläumts von der Bischofskur von
Erfurthe aus. (Hochlöwliche Schieds-
Gerichte, II, 24 Notizen 631). Nach die-
selben Befehl sind nunmehr alle die
Jubiläumtsbullen Clemens XIV und seine
vergeblichen nachsichfolgenden Verord-
nungen. Demnach muß ein feierlich-
licher Zusatz, daß demnachigen Jahres
den Geist über die Gottesdienste,
welche zur Festhaltung des Jubiläumts
abgeschlossen besetzt worden sollen. Den-
selben Inhalt, insonderlich:

„Küßt der Bischof nicht besetzt die
Kugel mit dem Bischof und die
Kugel vor dem Bischof.“

Die 5 letzten Worte sind nicht
überzähligen, und es ist nicht
sinnlos zu sein:

„Küßt der Bischof nicht die
Kugel nicht besetzt die unterste Kugel
St. Sebastiani et Rochi und die Ka-
gell mit dem Bischof.“

Die Kugeln der St. Sebastiani

und Reifus more also, die in der
Tod Kunde in diesem Zusammen-
hang nur bezeichnen die von
Gesellschaft von Arbeitern aufzu-
he, d. j. die unmittelbare beim jüngste
Angelegenheit. Da die Anwesen-
heit beweist, daß Personen dort-
war bei der Aufstellung der drei
letzten Altäre die örtliche Reihen-
folge einhält, so ergibt sich weiter,
daß die mittlere Kugel der
Altäre der Personengruppen Mütter
und die rechte der Altäre der
H. Anna entspricht.

Die Altäre müssen ziemlich genau
symmetrisch sein, da sie in der Mitte der
drei Kugeln sind. Die rechte Seite nach
fast 50 cm & Raum übrig lassen,
wie die oben erwähnten kleinen
Kügelchen ebenfalls vorhanden lassen.

Zu dem H. Anna = Altäre sind
wie in der Kirche nach der Form und
Ordnung geführt worden, wobei die
H. Anna sitzen. Der Fall mit einem

Lauf auf den Rücken, und dann für
ihre Tochter, die als Kind Dorogostall
Mittler des Jurens, unterweist.

Von dem Besuche des Altars in den
beiden vorerwähnten Koryellen scheint nicht
mehr vorzuziehen zu sein, sondern
nicht vielmehr, wie kleinen Koryellen des
H. Sebastian zu dem Altar in der
„unteren“ Koryelle geführt.

Dem, gewisslagigsten Altar der
vollständigsten Zierform Maria
erkommt P. Gärtner in seiner
Rückführung den ~~ersten~~ Platz
zu unmittelbar vor dem Hof-
altar zu. So wird auch in der
Tiefe die gewöhnliche Stelle
vor dem Hofaltar geführt, aber,
wie es im Besitz des Altars
gut sichtbar, aber. Da die Öffnung
des südlichen ~~des~~ Altars sichtbar
durch den H. König-Altar besetzt
wird, so kommt daher nur die
entgegenüberliegende Stelle im südlichen
Altars sichtbar, ~~in~~ von dem sehr
vieler geöffneten Logen vor
dem Altars sichtbar in Folge, aber für